

Klaus Benedikt
Am Schwimmbad 4a
83278 Traunstein
Mail: klaus@benedikt.com

An die Stadt Traunstein
Baurechtsamt
z. Hd. Herrn Bernhard Glaßl
Stadtplatz 39
83278 Traunstein



Traunstein, den 03. Dezember 2017

Betreff.:

4. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Traunstein zur Ausweisung eines Allgemeinen Wohngebiets im Bereich der Grundstücke Daxerau 1 (Fl.Nrn. 524, 525/1, 525/4 und 525/5 der Gemarkung Hochberg)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die im Internetauftritt der Stadt Traunstein verfügbaren Unterlagen zu obigen Betreff habe ich gelesen und mache folgende Einwände geltend:

Hochwasser

Durch die Bebauung befürchte ich eine Verschärfung der bereits bestehenden Hochwasserproblematik. Die Gutachten beschreiben nur die Auswirkungen auf das Grundstück das bebaut werden soll.

Ebenfalls findet man kein Gutachten bezüglich des Hochwasserabflusses des Röthelbaches bei HQextrem, nur von der Traun findet man die Lastfallbetrachtung bei HQextrem, dies allerdings nur für den Planungszustand. Eine Ist-Darstellung ist gar nicht erst vorhanden. Die Stadt muss diesen Sachverhalt abklären. Ich bestehe darauf, dass sowohl ein Gutachten für den Hochwasserabfluss des Röthelbaches bei HQextrem, je für den Ist- und Planungszustand erstellt wird, indem die Auswirkungen auf mein Grundstück untersucht werden. Das gleiche gilt für die Traun bei einem HQextrem Abfluss.

Die Stadt Traunstein ist hier in der Pflicht zu beweisen, dass ich durch diese Bebauung nicht gefährdet werde!

Grundwasser

Aus der Geotechnischen Stellungnahme geht hervor, dass dem abströmig zum Baufeld gelegenen Freibad besondere Aufmerksamkeit zu widmen ist.

Ich erwarte von der Stadt Traunstein, dass nicht nur besondere Aufmerksamkeit auf das Freibad gerichtet wird, sondern auch ganz klar ausgeschlossen werden muss, dass durch diese Bebauung mein Grundstück gefährdet wird.

Oberflächenabfluss

Durch diese verdichtete Bebauung wird es zu einer Erhöhung des Oberflächenabflusses kommen. Dieses verstärkt auch wiederum die Hochwassergefahr.

Eine grundsätzliche Frage die sich mir bei der Anzahl der Gutachten bezogen auf das Wasser aufdrängt, ist die Frage, warum gibt es keine Untersuchung die den Hochwasserabfluss, den Oberflächenabfluss des „Schmuckgrabens“ und den Oberflächenabfluss aus der Fläche untersucht?

Dies sollte dringend von der Stadt durchgeführt werden! Oder befürchtet man vielleicht, wenn man diese Faktoren alle in einem Gutachten darstellt, dass eine Bebauung nicht möglich ist?

Man kann nicht zum Wohle der Allgemeinheit argumentieren und sich wiederum gegenüber Bürgerinnen und Bürgern die hier schon wohnen letztendlich gemeinwohlwidrig verhalten.

Verkehr/ Lärm/Feinstaubbelastung/Abgase

Ich habe in den Gutachten gelesen, dass zur Lösung des Verkehrsproblems eine Ampel kommen soll. Dies wird zur Folge haben, dass in unmittelbarer Nähe meines Hauses verstärkt der Verkehr abbremst und startet. Durch die Ampel kommt es zu mehr Lärm, Abgasen und Erhöhung der Feinstaubbelastung.

Es bleibt zu prüfen, ob ein Schallschutz hier Abhilfe leisten kann, zumal der Schwerverkehr seit dem Bau des Tunnels enorm zugenommen hat.

Deshalb lehne ich die geplante 4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Traunstein für den Bereich des Tenniscenters, trotz der erstellten Gutachten, ab!

Ich bitte um kurze Empfangsbestätigung dieses Briefes an meine Post- oder Mailadresse.

Mit freundlichen Grüßen,


Klaus Benedikt